

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Manuskripte**

Zum Eggenlied / Eckenlied / Eggenliet - Namensliste, Notizen und Artikel  
für den Aufsess. Anzeiger

**Laßberg, Joseph von**

**Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1832 [ca., Artikel dat. 5.5.1832]**

[urn:nbn:de:bsz:31-370473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370473)

1.	<u>Vasolt</u> <u>egge</u> <u>Ebenrot</u>	{ sich beinamen u. sprechen von düttrich u. Ben.	3.	<u>Düttrich</u> schlug tot: <u>forhulten u. forogynen</u> (= grünen?)

2. Sebuck, die hofte de Küniginne | die güt egge die  
 die ze Ischgrim cronung | Brünne Königs Otait.

4. helfrich von See wird d. düttrich erschlagen. 136. 2.  
 sein bender d. Stacke Ludegart, ostwin u. king v. denemarke,  
 alle 3 mit helfrich erschlagen. Seite 137. sp. 1. hiift helfrod v. dune.

5. Hiltegrin, Düttrichs helm. 137. sp. 1. in fine.

6. die doal du da ze troige vinnest. 137. dat letzte wort.

7. dem kinge Reutliebe, wor zuvor eggen schreit. 138. 1. 12.

8. her Port king Reutlieb son bekam das schreit. 138. 1. 20.

9. düttrich u. egge kämpfen. 139. sp. 2.

10. eggen tod. 141. sp. 3.

11. de berur rit uinen Falchen. 142. sp. 2. stroche 4.

12. de berur findet hi uinen brannen frau balchilt /: balchilt? balchilt?  
 die im seine gynstla uerebendet. 142. 3.

13. de berur bequemt vasolt, de im frau mit hunden uerefolgt. 143. 1.

14. nach dem düttr. mit vasolt gestritten und in uereuonden  
und zu uinen duyftman gemacht, traful fu uinen ritter an,  
der seigfried schreit /: Balmung: / frag. 146. 1. 67.  
die se ritter heisset Eggenot.

15. Walrich eggenot her suchet den düttrich. 147. 1. am ende

16. nach dem düttrich mit Eggenot gekämpft und zu erschlagen hatte, ritten  
zu fuere durch uinen wald u. kommen auf im wäse, da war vasolt  
mutter Birchilt genannt. 147. 2. " Ir ist dich ruch all ir lip.  
 147. 2. 65.

16. düttrich erschlägt Birchilden, dat wird ir tochter Edelgart imne  
und springt herzu mit im zu kämpfen. 148. 1. et 2.

All obiges ist aus Eggenau fact. msc pt.

B A B

N<sup>o</sup> 117.

Esrichhausen am 21. May 1829.

Gegen die oben erwähnte hebräer Schrift an die hochw. Hof. Lectionen mit dem Buch  
die Sprache der Drillingen ist nur die Schrift der hebräer und die  
mit jehoh in Ordnung der neuen Schrift, von

Esrich

Herrn Johann Baptist Esrich.

Esrichhausen

~~Esrichhausen~~ Esrichhausen am 21. May 1829.

1829  
1786  
43  
28  
86



Der dem obigen schrieb, was ein man von norischer mundart.

an = für ain, unus.

noall = für fall.

was man für waren = waren.

non für man ~ und auch man für man -

begraf für begräb -

reit und selbst rit für bei = sei, late. di.

orlon für wann -

zumweilend rind, für wind, d. i. finde, invenio!

übrall aber, für das gleichzeitige ald.

die rafe für reife.

ich zag für ich raig.

walcher für falscher, walscher

getrap für getraib oder getraig.

~~begraf für begräb.~~

want für want.

~~ich zag für raig~~

1848

Die ... ..

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

ATMIAN

3  
9 Do sprach von Lüne Helbarich,  
11 Got wilkommen min her Tietrecht,

In der Königl. Biblioth. zu Stuttgart. unter den wingart. Hdfr.:  
cod. F. 14. auf dem inneren deckel ist die inschr. pp. codex  
des XIV. aufgepaßt, worauf obige verser und merkw.

Die Mone Quellen und forschungen. I. 177.

oder noch im druck von Eggenlit?

B A d



102  
2  
204 - 81-362.

108  
21  
87

N<sup>o</sup>: 1.

Eggenliet.

Das Eggenliet folgt billig auf den Siegenot, mit dem es durch eine  
 Übergangsprophet zusammenhängt und folglich derselben auffass hat. Niemand  
 wird unbekannt sein, daß <sup>25</sup> diesen an <sup>25</sup> poet diätetischem Schwunge und  
 hebenheit der sprache und diction übertrifft, was wohl von größerm rich-  
 tige der dichtung handlung herühren mag; and so wird auch jedermann  
 bedauern, daß die hier gegebene handschrift beim Kampfe mit Vodilgard  
 aufhöret; doch mag sich die lese trösten, daß <sup>25</sup> wenigstens der größte teil  
 dieser so alten gedichtes hier aus der ältesten pergament handschrift s. die übrig  
 sind alle genau handschriften des XV. iach. / abgedruckt sechmit.

F weit aus

Es giebt zwar auch vollständige ausgaben vom Eggenliet, unter dem titel Eggenliet=  
 last. die alten drucke können nicht; aber ff. v. de Hagens ausgabe s. Neufels gedichte  
 des Mittelalters zweite Band. Der heldendicht zweite teil / von der bearbeitung des  
 Kaspar von der Roen, ist mit diesem Eggenliet nicht zu vergleichen. K. v. de Roen's  
 Eggenliet ist eine ganz neue schöpfung, die handlung hat eine ganz andere gese,  
 eine menge neue begebenheiten und personen sind auf die unglücklichste weise hin-  
 zu gedichtet; Kurz, die ganze artit dieses dichtes des XV. iach. ist eine offenbar  
 verkehrung des hieder, von allen weit.

F nur einige wenige Strophen des  
alten Textes sind darin aufgenommen

zwischen diesen beiden reconfirmat steht eine dritte imme, welche sich in dem  
 spanische codex gew. No. 252. findet, und den schluss des hieder von prophie:  
 excix. / der gegenwärtigen ausgabe enthält. in der letzten prophie ist auf eine  
 verweise muß ein Helffrich von Sundst als verfaßt angegeben, die  
 schrift ist von 1499, aber sprache und ausdrue sind offenbar viel älter.

x  
 es ist mal mit dem helffrich von  
 Sonne meine handschrift, und dem  
 helffrich v. Lebringen andere eine  
 n. d. selbe; vielleicht gar neu  
 der durch abschreiben vordere  
 Heinrich v. Linow.

diese handschriftliche bruchstücke ~~enthalten~~ enthält 46 prophien, von welchen  
<sup>einige</sup> ~~manche~~ zusammen sind. 6 bis 4 prophien meine handschrift sind  
 hinne wärllich darin enthalten; aber Dietrichs Kampfe mit Rütze  
 und Vodilgard ist ganz davon ausgelassen.

F und ungenz

F was in der umarbeitung Kaspr:  
v. der Roen nicht der fall

Das angeführte bruchstück von, welches ich der ungenutzten gälligkeit  
 des H. Emil Braun aus Götta verdanke, wollte ich mit dem Eggenliet  
 abdrucken lassen; allein die tad der buchdruckers, ~~welcher~~ <sup>welcher</sup> ~~war~~ <sup>war</sup> ~~die~~



dunkles, verzeichnet ist; das von einem erwartete Bild sollte erscheinen; und ich glaubte es dem fremden alte deutsche Sprache und dichtung nicht lange vorzuhaltend zu dürfen. eigentl. fallend Sigmat, die Eigentümlichkeit und das Minchner Sprachgefühl gefasst hervorgehoben werden, ob ich die zu hinlänglich hätte maffe gewinnen? geht dahin: auch wird mich nicht verdrücken, wenn im andern es tut.

Dass das Logenbuch auf dem Titelblatte geradezu dem Hinrich von Linow zugeschrieben wird, hat mir ich glaube seinen guten Grund in dem Logenbuch zugrunde des Rad. u. Ein von diesem dichter, wo er von dem im bekannten deutschen Hagen spricht; einmal in seiner alexandrin cod. Monac. chart. frag. catalogi 173.

- „ der hinrich von linow
- „ hat auch viel hübsche arbeit
- „ an dem waller gelit „

und dann im Michael von Erlow noch viel deutlicher, in zweien meiner handschriften; eine des XIII. iud. sagt; hüt 73. col. 2. vers zül 25.

- „ Doch wäre vrospe gelitete
- „ Kommen in better behörse
- „ seit dem von linowe
- „ der erumen manheit
- „ hat gelitete und gelit
- „ Das ist der wallere „

Dass aber der Wallere nicht, wie einige glauben, der name eines dichters; sondern der name von der Gattung so genannter Ecken auf fast für, und nicht mal Reim gewiß, und waller und auf fast ist mal dasselbe. meine handschrift des Michael von Erlow sagt hüt: 107. col: 2 nach rüh: :

- „ Wer hatt erommen die gelit
- „ vor dem wallere
- „ die erckeniget man
- „ dem ist mal kurz „

Eppsh. am 4 may 1832.

Cuique suum!

Supp.